



ANGA COM WÄCHST UM 20 % AUF 22.000 TEILNEHMER

Die ANGA23 verzeichnet einen neuen Rekord (auch gegenüber vor der Pandemie) mit 470 Ausstellern aus 35 Ländern bei 35 % gewachsener Ausstellungsfläche und Besuchern aus 80 Ländern. Besonders viele

Flächenerweiterungen und Neuzugänge gab es bei dem Top-Thema Glasfaser Infrastruktur. Die weiteren «Top-Schlagworte» in Messe und Konferenz waren DOCSIS4.0 von HFC-5G, Fare Share, Virtualisierung, Konvergenz der Anbieter, Fachkräfte-Mangel, etwas Nachhaltigkeit und ganz wenig «grün».

Gut angenommen wurden aber auch die neuen Sonderflächen für Media Distribution, Streaming, OTT und Connectivity in Halle 7 einschließlich der Innovation Stage, einer zusätzlichen Präsentationsfläche direkt in der Messehalle.

Dr. Peter Charissé, Geschäftsführer der ANGA COM: „Der Glasfaserboom ist ungebrochen und in Deutschland stehen 50 MILLIARDEN EURO FÜR 30 MILLIONEN GLASFASERANSCHLÜSSE bereit. Das ist weltweit einmalig und die Metropolregion Köln ist und bleibt dafür als Sitz zahlreicher Marktführer der perfekte Messestandort.

Das Kongressprogramm umfasste mehr als 60 Panels mit hochkarätigen Sprecherinnen und Sprechern aus der Breitband- und der Medien- Branche. Aufgeteilt etwa halbe/halbe auf Medien- und Technologithemen und zusätzlich noch die Innovation Stage.

Die ANGA ist für Besucher trotz Angebotsverbesserungen recht günstig. Tickets für die Ausstellung einschliesslich Zugang zur Innovation Stage waren für 25,- Euro erhältlich. Die Teilnahme am regulären Kongressprogramm war ab 130 Euro buchbar. Am Thementag (Donnerstag) Glasfaser & Kommunen, war der Besuch der Ausstellung und des Kongressprogramms komplett kostenfrei.

Die Konferenz-Eröffnung durch den ANGA Präsidenten Thomas Braun (ex. Telecolumbus) erfolgte vor «FULL-HOUSE» im grossen Saal des Konferenzgebäudes, wie immer mit sehr hohem «Eigenlob-Anteil». Wenn man die erfolgreiche ANGA-Cable-Entwicklung der letzten 15 Jahre anschaut, dann ist dies auch Grossteils berechtigt, ist die ANGA doch nun der letzte verbliebene grosse Medien-Technik- übergreifende Anlass in Europa. Da kann man nur gratulieren!



ANGA-Präsident Braun eröffnet die Konferenz, gefolgt Keynote von Nathanael Liminski Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes NRW und Chef der Staatskanzlei. TakeAway: ChatGPT hat Einfluss auf Fachkräftemangel, sagte Liminski! Bilder: MRU

Auffallend dieses Jahr war, dass nicht nur die Eröffnungsveranstaltung sehr gut besucht war, sondern auch alle Gipfelveranstaltungen und die Technikvorträge. Dies auch wenn die Vortrags- oder Panel- Sprache English war, was bei einem mehrheitlich deutschen Publikum bisher stets zu grösseren Absenzen geführt hat.

Im Nachfolgenden einige kleine Auszüge (in Wort und viel Bild 😊) aus den nach meiner Meinung interessantesten Sessions:



FULL-House beim Digitalgipfel: Bild MRU

Wie gelingt der perfekte Mix aus Wirtschaft und Staat?

Journalistin und Fernsehmoderatorin Anna Planken moderierte die Gipfeldiskussion mit Srinu Gopalan (Vorstandsmitglied, Deutsche Telekom und Sprecher der Geschäftsführung, Telekom Deutschland), Andreas Pfisterer (CEO, Deutsche Glasfaser), Timo von Lepel (Geschäftsführer, NetCologne), Stefan Schnorr (Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr), Bernd Thielk (Geschäftsführer, willy.tel) und

Philippe Rogge (CEO, Vodafone Deutschland). **TakeAway:** Sehr BRD- spezifisch.



Free vs. Pay – Wie entwickelt sich der Wettbewerb?

Unter der Moderation von Prof. Dr. Klaus Goldhammer (Geschäftsführer, Goldmedia) nahmen Nicole Agudo Berbel (Managing Director & Chief Distribution Officer, Seven.One Entertainment Group), Michael Bracher (SVP Production & Editorial DACH, DAZN), Arnim Butzen (SVP Business Unit TV & Entertainment, Telekom Deutschland), Frank Hoffmann (Geschäftsführer WELTN24) und Tanja Hüther (Head of ARD Distribution Board, ARD) an der Gipfeldiskussion teil.

Take Away: FAST-Programme (Free Ad Supported Television) sind der aktuelle grosse Trend im TV-Programm-Bereich. Das Ganze betrifft besonders alle Mega-Streamers wie NetFlix und co.. Eine einfach Erläuterung zu FAST , gibt es bei Zattoo [hier](#).

Bild:MRU

Beim **Medien Gipfel** ging es um das Thema: **Wie schaffen wir neues Wachstum bei TV und Video?** Schwungvoll moderiert von Thomas Lückerath (Chefredakteur, DWDL.de) diskutierten Sabine Anger (SVP, Streaming, Central & Northern Europe, Paramount), Matthias Dang (Co-CEO RTL Deutschland, CEO Ad Alliance), Katja Hofem (VP Content DACH, Netflix), Daniel Rosemann (Senderchef ProSieben und SAT.1) und Dr. Christoph Schneider (Geschäftsführer, Amazon Prime Video).

Viel zu diskutieren gab es über das **Auslaufen der UMLAGE betreffend Nebenkosten:** Im Rahmen der Novellierung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) hat die Politik die Abschaffung des sogenannten Nebenkostenprivilegs beschlossen. Dabei handelt es sich um die Möglichkeit, die Kosten für den TV-Kabelanschluss, welche bisher von einigen Vermietenden in Form von Sammelverträgen mit Kabelnetzbetreibern abgeschlossen wurden, auf die Mieterinnen und Mieter in den Nebenkosten umzulegen.

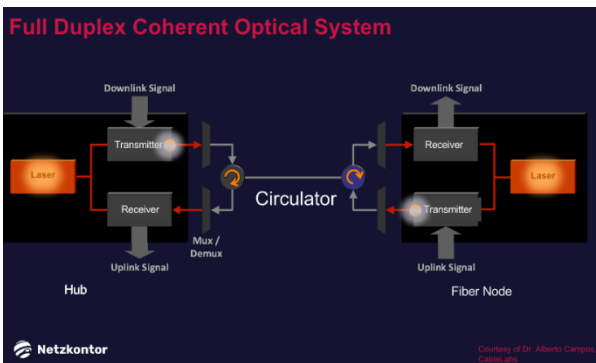
Diese Umlage entfällt mit dem neuen Gesetz, welches am 1. Dezember 2021 in Kraft getreten ist. Bis Ende Juni 2024 gilt allerdings eine Übergangsfrist, in der die Gebühren weiterhin über die Nebenkosten abgerechnet werden können. Spätestens ab dem 1. Juli 2024 müssen sich betroffene Mieterinnen und Mieter dann entscheiden, ob sie ihren bisherigen TV-Kabelanschluss weiterhin nutzen oder zu einem anderen TV-Signal wechseln wollen.



Die grosse **FAIRE SHARE**- Debatte wurde geleitetet von Dr. Andrea Huber, GF, ANGA mit den Panelisten Daniela Beaujean, VAUNET, Dr. Jakob Greiner, Deutsche Telekom, Dr. Stephan Korehnke, Vodafone, Dr. Wolfgang Kreißig, Vorsitzender LMK und Stefan Lechler, Europäische Kommission.

TakeAways: Das ist erst ein offener Diskussionsvorschlag der EU-Kommission mit offener Konsultation. Streamer ab 5% Verkehrsvolumen sollen von den Infrastrukturbetreibern zur Kasse gebeten werden können.

Bild: MRU



Das **Kongressprogramm Technik** startete mit Vorträgen zum Thema **Glasfaserkabel für den universellen Einsatz in Breitbandnetzen**.

Dr.-Ing. Alexander Adams, CSO Netzkantor erläuterte die Funktionsweise von kohärenten optischen Systemen welche bis zu «hunderte von GigaBit's pro Wellenlänge» übertragen können vor, und plädierte generell dafür gemeinsame Fiber-Infrastrukturen zu schaffen. Jochen Arms, Vice President Sales, HFCL,

zeigte in seiner Präsentation «Qualitätsmerkmale von Glasfaserkabeln, um Interoperabilität zu erreichen» auf, was modernste Fiber-Kabel (für die Verlegung) leisten können.

Erhard Roppelt, Head of Product Management, HUBER+SUHNER Bktel GmbH berichtete zum Thema DOCSIS 4.0-Einführung in Europa – Erfahrungen. **TakeAways:**

- Engpässe bei bestehenden Fiber-Infrastrukturen können durch Einsatz von kohärenter Fiber-Technologie beseitigt werden (Siehe Bild aus PPT von Dr.Adams)
- Die Performance von neuesten Fiber-Kabeln bringt weitere Verlegungs- und Bandbreiten- Vorteile
- Gemäss H+S Roppelt: Die HF-Parameter lassen sich mit neuen Bauteilen für die DOCSIS 4.0 für die Anwendung in leicht angepassten europäischen Netzen optimieren. Vorwärts bis 1794MHz, rückwärts bis 684MHz.
- Über den HFC «Engpass» bei den Hausinstallation (oder deren Ersatz durch Fiber) wurde im ganzen Technik-Programm wenig bis gar nicht berichtet. Erstaunlich!

Allen Kongressteilnehmern stehen nach der ANGA die Vortragspräsentationen der Technik zum Download zur Verfügung. (Unter Anga/Downloads, Passwort geschützt)



Beim Strategiepanel **Medienstaatsvertrag: Auffindbarkeit und Public Value** diskutierten unter Moderation von **Torsten Zarges**;

Kristina Freymuth, General Counsel, Sky Deutschland, **Andreas Gerhardt**, Chief Distribution Officer, SPORT1 GmbH

Claus Grewenig, Chief Corporate Affairs Officer, RTL Deutschland

Dr. Andrea Huber, Geschäftsführerin, ANGA Der Breitbandverband e.V.

Alexander Scheuer, Leiter Medienregulierung, Deutsche Telekom AG und **Dr. Thorsten Schmiede**, Präsident, Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)

TakeAways: Die Auffindbarkeitsliste ist viel zu gross und «Suchen und Empfehlungen» müssen auch einbezogen werden.

Panel-Diskussion zum Medien-Staatsvertrag
Bild: MRU



Am **kostenlosen Thementag** vom Donnerstag, präsentierte Patrick Jung, Partner, EY einen spannenden Impulsvortrag zum Thema **ENDGAME-Konsolidierung im Fibermarkt**. Danach folgte eine Paneldiskussion mit Prof. Dr. Jens Böcker, Leiter des Masterstudiengangs Marketing, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Martin Butz, Director Carrier Management & Roaming, Telefónica Deutschland Thilo Höllen, SVP

Broadband Cooperations, Deutsche Telekom Daniel Kleinbauer, CEO, goetel GmbH, moderiert von Florian Dickgreber, Partner, EY. **TakeAways:**

- Die heutigen Grossen werden zu «Allesfressern» (Konvergenz der Anbieter)
- Aus heute über 700 Anbietern werden langfristig noch 60-120 übrig bleiben
- Bis 2030 werden bis zu 90% der Haushalte **er**-schlossen sein
- Interesse am Thema sehr gross: Saal voll!



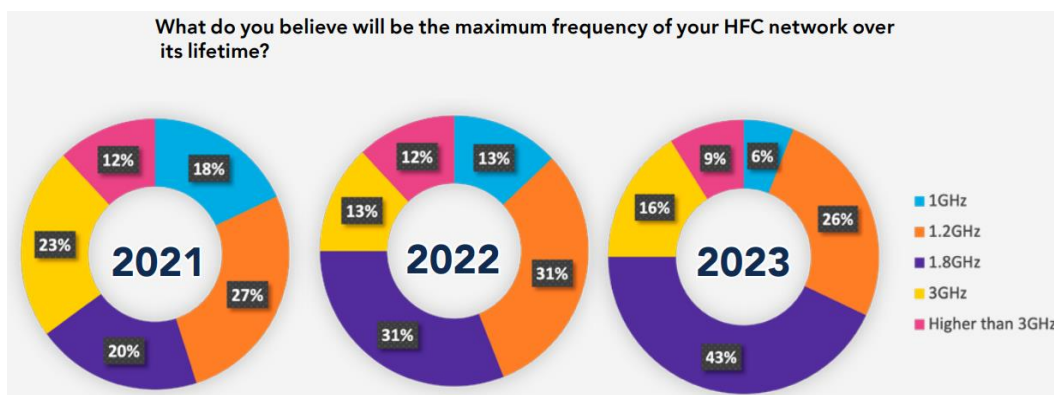
Ocilion lud am Mittwoch früh (auf Einladung und Anmeldung) zum «**ocilion breakfast**» als Bestandteil des Strategie-Tracks. Thema war «Komplizierte neue TV-Welt?», wohl in Anlehnung an den ocilion claim am Stand «Fernsehen war gestern, und heute wieder.»

Dr.Jörn Krieger, Mediajournalist (fast an jeder Session vertreten!) moderierte das Panel mit Tanja Hütter ARD, Cornelious Schauer RTL, Bernd Thielk willy tel und Thomas Bichimeir ocilion. **Kurz:** Sachliche Diskussion zum Thema ohne viel Eigenwerbung, Bravo! Frühstück

«Mager», Erkenntnisgewinn (für mich) eher bescheiden, aber praktisch voller Saal **BILD: MRU**

Lebensdauer-Prognose für HFC-Netze

Eine von ATX (Halle8/F23) jährlich durchgeführte Umfrage zur möglichen (weltweiten) Entwicklung von HFC-Netzen hilft auf sachlicher Basis sich im «Dschungel» der Lieferanten-«Schlagwörter» FDX-N+ ,Dynamic FDD, X-GHZ und X-MHz-Split zurecht zu finden. Während die Lieferanten vollmundig alles Mögliche schon für morgen versprechen, zeichnet der ATX Bericht ein deutlich differenziertes Bild. Dieser Bericht ist nach meiner Meinung die bisher Beste Quelle um einen guten und sachlichen Überblick die letzte HFC-Meile (ausgenommen Wireless-Perspektive) in Bezug auf Timeline, Technologie und Wettbewerb zu erhalten..



Survey results shows an 8% year-to-year increase in the respondents who estimate that their HFC-to-FTTH transition will take 20 years or longer.

Auszug aus dem ATX The 2050 Project 2023 Edition, Charting the HFC Evolution

Den vollständigen und sehr aufschlussreichen HFC-Report 2023 von ATX Halle 8/F23 gibt es [hier](#).

ANGACOM INNOVATION STAGE

Die Innovation Stage ist erstmals, einem amerikanischen Trend von In-Floor-Stages folgend, Teil des neuen Streaming & OTT Hub in Halle 7 geworden. Für alle Ticketkategorien frei zugänglich, wurden vorwiegend Firmen-Präsentationen von Industrie Vertretern mit Schwerpunkt auf Themen wie, Sustainability, Energiemanagement, Smart Home, Low Latency, Personalization, Smart TV, Cloud Technologies und DVB-I geboten.

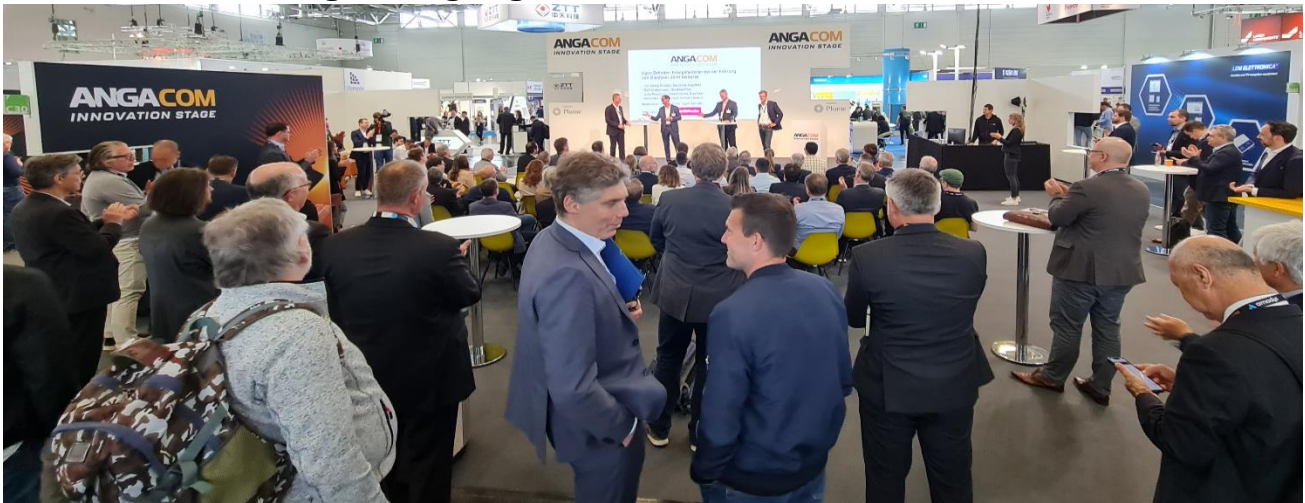


Vortragsprogramm Innovation Stage: Hier am Beispiel der DVB-I Präsentation

Bilder: MRU

Kleiner Ausstellungsrundgang

alle Bilder: MRU



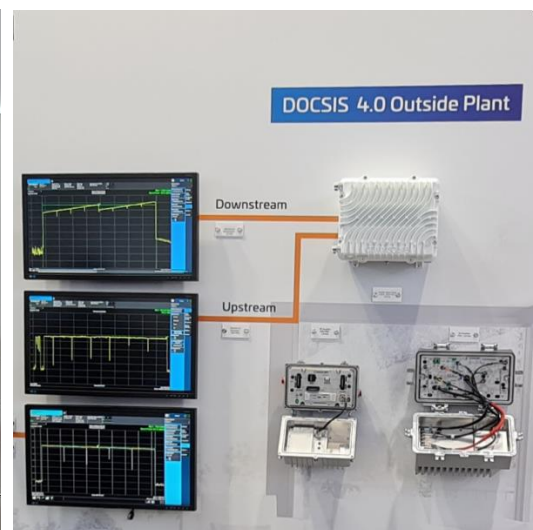
Erstmals an der ANGA die Innovation Stage, da war immer viel los.



Mit INFO-MOBIL vor Ort um bei den Leuten um für Glasfaser Anschlüsse zu werben. Betreten sie den nächsten Level!



Alles was das HFC-Herz begehrt und mehr gibt es bei Technetix



Nicht nur bei Technetix, sondern auch bei vielen anderen Anbietern gibt es alles rund um Netz-Technik



Vermeehrt neue und/oder neue aufgestellte Anbieter und ursprünglich aus anderer Branche. Zum Beispiel Birla Group, Stulz, Huber+Suhner und direkte Mitbewerber aus der Mobilfunkbranche





Ohne Huawei, NOKIA und Co. Geht wohl bald nix mehr in dieser Branche!? NOKIA WERBUNG am Stand: Scaling fixed wireless Broadband. Sicher nicht so erfolgreich wie in den USA, aber es tut sich etwas.



Meist viel los in den Hallen!



DEVISER: Weiterer Anbieter von Drohnen Messung?

Dies und das und sonst noch «aufgefallen»

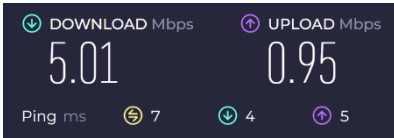
alle Bilder: MRU



Teletrend-Delegation am Vorabend der ANGA und kurz vor Messebeginn:
Fredy Jost, Roman Frank (Instakom) Ron, Thomas Schmutz (s-konnekt),
Monika Himmelsbach, André Bourqui, Johan und Manuel



Die Nächste ANGA findet 14.-16.Mai 2024 wie gewohnt in Köln statt



Während sich die Anbieter und Hersteller mit X-Gigabit-Versprechungen für die Kunden nach wie vor überbieten, ist das (Gratis) verfügbare WLAN des Veranstalters eine echte lahme Ente (siehe Speed Test vom Dienstagmorgen), wie schon bei früheren Veranstaltungen. Auch dieses Jahr war selbst das einloggen auf das WLAN oft eine sehr grosse Geduldprobe. Selbst die in der Ausstellung und Konferenz empfangbaren Mobilfunkanbieter boten eine vielfach höhere Datenrate! Wirklich keine «Broadband» Werbung!



Jede Menge Arbeitsplätze aber nirgends Stromtankstellen!



Wenn gar nichts mehr weiter hilft, dann geht man zu PPC an die Solutions Bar



Alpha Power gab es schon beim ersten USA- Besuch 1976 !



Mini-Stände nun auch an der ANGA, nach Vorbild MWC, IBC etc.



Durchsichtig und dünn wie ein Papier: Antennen von [ANTOP](#): Gut für 5GFW ?! 😊



Nach dem **REGIONALEN ANBAU** folgt wohl die BIO- oder gar die VEGANER- FASER ? 😊



Erstmals ist DSC (Dietmar Schickel Consulting, ehemals Telecomumbus Geschäftsführer) mit eigenem Stand an der ANGA vertreten, kein Wunder, denn der Beratungsbedarf bei Wohnungswirtschaft, Stadtwerken und neuen Anbietern ist zur Zeit enorm.
Bilder: MRU

SCHLUSSPUNKTE

Bigger, Better, Best BANDWIDTH

Braucht wirklich jeder Haushalt die GIGA's? Macht das Sinn?

Eine gute, schnelle Breitbandverbindung ist erforderlich für eine gesunde Wirtschaft, gesunde Bildung, gesund Kultur, gesunde

Gesellschaft. Nie war dies klarer als in der Pandemie. Aber gerade das

«Nichtzusammenbrechen» der Netze beim massiv erhöhten Bedarf (zum Beispiel für Homeoffice) während der Pandemie hat doch deutlich gezeigt, dass die Netze auch mit weniger als 100Mb down/ 25 Mb up) sehr gut mit dem «Andrang» fertig wurden!

Sollte das Wettrüsten um immer mehr Geschwindigkeit also nicht dringend zu Gunsten von Nachhaltigkeit und erschwinglichem Service für alle (möglichst ohne Subventionen)

beendet werden ? Denn eines ist wohl in aller Regel völlig klar: **Je höher die verfügbare Geschwindigkeit ist, erzeugt dies auch deutlich mehr Energieverbrauch, egal ob die**

Datenrate verbraucht wird oder nicht! Somit ist ein massiver «Reserve-

Geschwindigkeits-Ausbau» nicht sinnvoll! Wollen wir das wirklich? (In Anlehnung an einen Leit-Artikel in Euromedia May/June 23)

Bei harmonics Halle 8 /F37 sieht man das ganz anders. Auszug aus harmonics Werbetext: *Den Anwendungen von morgen werden ein 10 Gbps Zugang oder „Best Effort“ Latenz keinesfalls genügen. Die virtuelle Realität, Metaverse sowie neue Anwendungen werden in Sachen Leistung sehr schnell 25G/50G/100G PON-Anschlüsse sowie nicht blockierende Architekturen mit geringer Latenz verlangen. DZS Velocity ist bereit für diese Herausforderungen und bietet eine ganze Bandbreite an bewährten Lösungen, die überall zum Einsatz kommen können und zudem die Option anbieten, Upgrades auf die nächste Access-Generation zu gewährleisten. Miguel Alonso, Chief Product Officer der DZS*



Kölner DOM gesehen vom Süden her, vom VIEW COLONE Tower

Zum Autor:

Markus Ruoss (geboren 1947) war von 1982 bis 2011 Gründer und Mehrheitsaktionär von Radio Sunshine in Rotkreuz. Als ausgebildeter Elektro- und Fernmelde-Ingenieur HTL übt er seit vielen Jahren eine Beratungstätigkeit im Bereich Medien und Kommunikationstechnologie aus. Er besucht jedes Jahr zahlreiche Fachmessen und Kongresse. Markus Ruoss ist in verschiedenen Verwaltungsräten, war Mitglied der eidgenössischen Medienkommission und gehörte viele Jahre dem Vorstand des Verbands Schweizer Privatradios (VSP) an. Mehr über den Autor im [Portrait](#).

2.Juni 2023 MRU